

Namen hat sie auch in den ersten fünfzig Jahren unverändert geführt. Man sagt zwar viele Schriftsteller*), daß der Kurfürst und König von Polen Friedrich August derselben im Jahre 1730 den Namen Friedrichstadt verliehen habe, allein dies wird durch die deshalb angestellten Nachforschungen durchaus nicht bestätigt. Vermuthlich haben die älteren Schriftsteller das schon erwähnte Gesuch der Gemeinde vom Juni 1732 zu Gesicht bekommen, worin dieselben sagen, daß der Kurfürst bei Gelegenheit des dem Apotheker Haupt ertheilten Privilegiums (im Jahre 1724) nicht nur die ertheilte Stadtgerechtigkeit wiederholt, sondern auch dem Orte den Namen Friedrichstadt beigelegt hätte. Aber diese Angabe ist eine irrige. In dem ganzen Privilegium steht kein Wort davon. Es wäre auch höchst sonderbar gewesen, in einer solchen, für einen Privatmann bestimmten Urkunde, nebenbei einem Orte eine andere Benennung zu decretiren. Der Kurfürst sagt zwar, daß sein Vorfahr dem Orte Stadtrecht verliehen habe, aber nennt ihn wie dieser Neustadt-Ostra. Wenn auch die Gemeinde und Einwohner in verschiedenen Eingaben vom Jahre 1731, 1732, 1734 den Ort Friedrichstadt nennen, so wird doch darauf von Behörden nicht geachtet, sondern vom Kurfürsten wie Oberbehörden der frühere officiële Name Neustadt-Ostra aufrecht erhalten. Selbst die Gemeinde ist nicht consequent darin, sondern nennt sich auch noch in einem Gesuche vom Jahre 1734 die zu Neustadt-Ostra. So viel ergiebt sich indessen aus einer Vergleichung von vielen Eingaben, daß erst seit dem Jahre 1730 die Bewohner selbst den Namen Friedrichstadt gebrauchen, und dies wohl seinen Grund darin gehabt haben mag, weil in diesem Jahre der Kurfürst die Gassen geradlinig anlegen und den Marktplatz abstecken ließ; die Behörden dagegen diesen Namen mit den Worten: Neustadt-Ostra, jetzt gemeinlich Friedrichstadt genannt, in ihren Schriften wiedergeben und erst vom Jahre 1734 ab von ihnen die Bezeichnung Friedrichstadt ohne Beisatz gebraucht wird. Hieraus, sowie aus dem Umstande, daß der Kurfürst noch im Jahre 1736, 1738 und sogar noch 1743 diesen Stadttheil Neustadt-Ostra nennt, ergiebt sich deutlich, daß der neue Name nicht auf einer landesherrlichen Verleihung beruht, sondern Fürst und Behörden endlich der im Volksmunde eingebürgerten Bezeichnung gefolgt sind. Wäre eine förmliche schriftliche Verleihung geschehen, so würde sie nicht bloß öffentlich bekannt gemacht, sondern auch von den Behörden sogleich beachtet worden sein und der Fürst als Verleiher selbst würde nicht in der Bezeichnung des Orts jahrelang geschwankt haben**). Der Ort ist also nicht von dem Fürsten, sondern von

*) Gasche in s. umständl. Beschreibung S. 575, in s. diplomat. Geschichte IV. 112. Lindau, Geschichte Dresdens II. S. 204.

***) Als derselbe Fürst im Jahre 1732 befohlen hatte, die Neustadt, welches bis dahin Alt-Dresden geheissen, mit diesem Namen zu belegen, kommt in amtlichen Schriften der abgeschaffte Name nie wieder vor.